

04.06.2021 - 11:23 Uhr

CGTN: Bildung - ein Schlüsselfaktor hinter Chinas Antikorruptionskampagne

Peking (ots/PRNewswire) -

China hat seit dem 18. Nationalkongress der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) im Jahr 2012 bemerkenswerte Erfolge bei der Korruptionsbekämpfung erzielt. Es wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass Beamte "es nicht wagen, korrupt zu sein, nicht sein können und nicht sein wollen."

Neben der Bestrafung korrupter Beamter und dem Aufbau von Systemen zur Korruptionsprävention hat China bei der Korruptionsbekämpfung besonderen Wert auf die Rolle der Bildung gelegt.

"Um die Partei mit strikter Disziplin umfassend zu regieren, müssen wir uns nicht nur auf die Standardisierung der Bestrafung konzentrieren, sondern auch die Grundlinie der Disziplin strikt einhalten", sagte Xi Jinping, Generalsekretär des Zentralkomitees der KPCh, auf der sechsten Plenarsitzung der 18. Zentralkommission der KPCh für Disziplinarinspektion (CCDI) im Januar 2016.

"Noch wichtiger ist, dass wir die Menschen dazu anleiten, es besser zu machen und die führende Rolle von Idealen, Überzeugungen und Moralvorstellungen voll zur Geltung zu bringen", fügte Xi hinzu.

Xi, ebenfalls chinesischer Staatspräsident, zitierte ein Gedicht des chinesischen Denkers Gong Zizhen (1792-1841), um die Botschaft zu unterstreichen: "Wenn du dich nicht selbst erobert, wirst du von dir selbst erobert werden und nichts erreichen."

Ursprünglicher Anspruch

Um den Funktionären der KPCh zu helfen, sich selbst zu überwinden und sie dazu zu bringen, "nicht korrupt sein zu wollen", hat die Parteiführung sie wiederholt aufgefordert, dem ursprünglichen Bestreben und der Gründungsmission der KPCh treu zu bleiben - nämlich das Glück des chinesischen Volkes und die Verjüngung der chinesischen Nation zu suchen.

Im Juni 2019 wurde eine landesweite Aufklärungskampagne unter dem Motto "Unserem Gründungsauftrag treu bleiben" gestartet, um die Botschaft unter den 90 Millionen KPCh-Mitgliedern zu verstärken.

Alessandro Teixeira, ein brasilianischer Wirtschaftswissenschaftler und Professor für Public Policy an der Tsinghua Universität, unterstrich kürzlich in einem Interview mit CGTN die Bedeutung von Bildung im Kampf gegen Korruption.

Teixeira sagte, dass Bestrafung und Abschreckung nicht genug sind, um Korruption zu verhindern. "Ich denke, dass man dabei einen Bildungsprozess haben muss", sagte er. "Man muss die Gesellschaft aufklären."

"Ich denke, das ist auch das, was die Chinesen versucht haben, nämlich eine moralische Erziehung, nicht nur für die Parteifunktionäre, sondern für das ganze Volk", fügte er hinzu.

Stärkung des öffentlichen Bewusstseins

Seit dem 18. Nationalkongress der KPCh hat die Parteiführung eine Reihe von bekannten Konzepten im Zusammenhang mit der Korruptionsbekämpfung betont und damit die Entschlossenheit der Führung zum Ausdruck gebracht, das tief verwurzelte Problem anzugehen und einen gesellschaftlichen Konsens gegen Korruption zu fördern.

"Es braucht einen guten Schmied, um guten Stahl zu machen", sagte Xi und zitierte ein beliebtes chinesisches Sprichwort, um die Bedeutung des Parteaufbaus zu erklären, als er sich am 15. November 2012 nach seiner Wahl zum Generalsekretär des Zentralkomitees der KPCh mit der Presse traf. Es bedeutet, dass man nur dann, wenn man sich selbst ehrenhaft verhält, von anderen erwarten kann, dass sie dasselbe tun. Dieses Sprichwort wurde dann zu einem ikonischen Slogan, um die Parteifunktionäre aufzufordern, sauber zu bleiben.

Andere Konzepte zur Korruptionsbekämpfung beinhalten die Bekämpfung der "vier Formen der Dekadenz" - Formalismus, Bürokratismus, Hedonismus und Extravaganz; das Ergreifen entschiedener Maßnahmen zur Verbesserung des Verhaltens von Partei- und Regierungsbeamten (bekannt als "Acht-Punkte-Beschluss" des Zentralkomitees der KPCh); das gleichzeitige Erschlagen der "Tiger" (hochrangige korrupte Beamte) und der "Fliegen" (niederrangige korrupte Beamte); und eine Null-Toleranz-Haltung gegen Korruption.

Diese Konzepte, zusammen mit Medienberichten über Anti-Korruptions-Ermittlungen, haben das öffentliche Bewusstsein für das Thema stark erhöht.

Dreistufige Formel

Bildung ist ein wichtiger Aspekt von Chinas dreigliedriger Formel zur Bekämpfung der Korruption, zusammen mit strenger Bestrafung und dem Aufbau von Systemen.

Im Jahr 2020 untersuchten disziplinarische Inspektions- und Aufsichtsorgane im ganzen Land etwa 618.000 Korruptionsfälle, was

zur Bestrafung von 604.000 Personen führte, so ein Bericht von Chinas oberster Anti-Betrugs-Behörde.

China hat auch den Systemaufbau im Kampf gegen die Korruption verstärkt, um "die Machtausübung in einen institutionellen Käfig zu sperren."

Ein wichtiger Schritt war die Reform des nationalen Aufsichtssystems, in deren Rahmen Aufsichtskommissionen auf nationaler, Provinz-, Stadt- und Kreisebene eingerichtet wurden. Die Kommissionen sind in der Lage, jeden zu überwachen, der im öffentlichen Sektor tätig ist und öffentliche Macht ausübt, auch diejenigen, die nicht Mitglied der KPCh sind und die nicht in der Regierung arbeiten.

All diese Bemühungen haben einen weitreichenden Sieg gegen die Korruption gesichert. "Mehr Maßnahmen in der Bildung, Forschung in Bezug auf die Natur der Korruption, zusammen mit internationaler Zusammenarbeit" machen China allmählich "zu einem der führenden Länder" im Kampf gegen Korruption, sagte Teixeira.

<https://news.cgtn.com/news/2021-06-03/Education-a-key-factor-behind-China-s-anti-corruption-drive-10LytKLuy4/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=olEnpW410rE>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
jiang.simin@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100872065> abgerufen werden.